

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weiteren Landwehr-Brigade konnte in Aussicht gestellt werden.

Noch am 4. Oktober erreichte General v. Meyer mit seiner Brigade Schoonaerde und besetzte es nach kurzem Kampf. Die Brücken über den 100—150 m breiten Fluß fand er zerstört und geriet in das Feuer des auf dem jenseitigen Ufer fast unsichtbar eingebauten Gegners. Brückentrains fehlten noch immer, und die auf dem Kanal bei Gysseghem aufgetriebenen Rähne konnten nicht nach Schoonaerde gebracht werden. Alle Versuche, die zerstörte Brücke wiederherzustellen oder auf Tonnenflößen hinüberzukommen, scheiterten am 5. und auch am 6. an dem zähen Widerstande, den die Belgier, unterstützt durch die Geländeverhältnisse, leisteten. Obwohl also den hier kämpfenden deutschen Truppen greifbare Erfolge versagt geblieben sind, hat dennoch ihr Angriff für die Gesamtlage der Festung und die Entschlüsse der belgisch-englischen Heeresleitung ausschlaggebende Bedeutung gewonnen. Wir sind erst heute, wo wir die Absichten und Beweggründe der Gegner, die ihr Handeln damals leiteten, kennen, in der Lage, dies richtig würdigen zu können.

### Die Lage in Antwerpen am 6. u. 7. 10.

(Skizze 1 und 6.)



Die deutschen Angriffe bei Baesrode, Termonde und Schoonaerde sind es in erster Linie gewesen, die zum Hilferuf nach Frankreich Veranlassung gaben\*). Sie hatten die gegenüberstehenden, überlegenen belgischen Truppen derartig erschöpft, daß weiterhin die 6. Division zu ihrer Unterstützung aus der Hauptangriffsfrent herausgezogen werden mußte. Sie überschritt bei Tamise die Schelde und brachte dem rechten belgischen Flügel wirksame Hilfe. Über diesen örtlichen Erfolg hinaus hatte das scharfe deutsche Zupacken bei Termonde die Sorgen um die Aufrechterhaltung der Verbindung Antwerpens nach Westen in einer Weise vergrößert.

\*) Siehe Seite 62.